Nun kommen die Koffer auf jedem Flughafen in die richtige Bahn

60 Elektro- und Maschinentechniker der Werner-von-Siemens-Schule zeigen ihr Können / Käfer mit Elektro-Antrieb für den TÜV fit gemacht

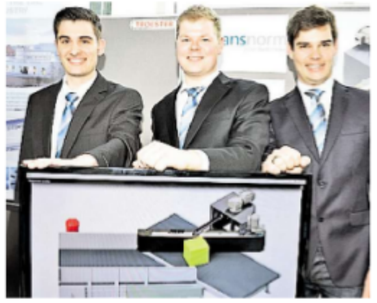
VON MICHAEL BORNEMANN

HILDESHEIM. Ein VW-Käfer mit Elektroantrieb, der vom TÜV für den Straßenverkehr zugelassen wurde, und ein schwenkbarer Gurtabweiser, der Gepäckstücke auf dem Förderband im Flughafen in die richtige Bahn lenkt: Die Vielfalt der 21 Projektarbeiten der staatlich geprüften Techniker der Werner-von-Siemens-Schule war auch dieses Mal groß. 400 Gäste nahmen die Arbeiten der 60 Elektro- und Maschinentechniker bei der Präsentation in der Aula unter die Lupe.

„Von Jahr zu Jahr wird diese Veranstaltung größer und hat auch dieses Mal Messecharakter", freut sich Udo Böther, ständiger Vertreter des Schulleiters. Zurückzuführen sei dies sicherlich auf die erfolgreiche Kooperation mit der regionalen Wirtschaft. So hätten Firmen wie Bosch, Mettler-Toledo oder Transnorm System Projektarbeiten eingereicht und finanziert. Ein Beweis für die hohe Qualität der Technikerausbildung der Werner-von-Siemens-Schule ist laut Böther die Tatsache, dass eine Hildesheimer Projektarbeit aus dem Jahre 2014 vom „Bundesverband höherer Berufe der Wirtschaft, Technik und Gestaltung" (BVT) als bundesweit beste Technikerarbeit ausgezeichnet wurde. Auch eine Arbeit aus dem vergangenen Jahr sei nun weit vorne, auf dem dritten Platz gelandet. Dabei handele es sich um die Entwicklung eines Untergestells für eine dynamische Kontrollwaage der Haseder Firma Mettler-Toledo Garvens.

Eine der diesjährigen Projektarbeiten hatte die Schule selbst ausgeschrieben. Dabei ging es darum, den Elektro-Käfer der Schule so einzustellen, dass er für den Straßenverkehr zugelassen wird. „Am 21. März haben wir das entsprechende TÜV-Gutachten erhalten", sagt Till Hirte als einer der drei am Projekt beteiligten Schüler. „Vorher war die Batterieanordnung ungünstig angebracht, eine Achse war zu stark belastet." So habe er zusammen mit seinen Partnern neue Batteriekästen per Hand angefertigt. „Den ersten Kasten mit drei Batterien haben wir vorne im Kofferraum und den zweiten mit vier Batterien unter der Rücksitzbank angebracht", so Hirte. Georg Sonderhoff, Philip Lüddecke und Christopher Brill haben den Gurtabweiser gebaut, der Koffer auf Förderbändern ausschleusen beziehungsweise auf eine andere Spur bringen kann. „Der Gurtabweiser war vorher zu instabil und wackelte", berichtet Sonderhoff. „So haben wir ihn insgesamt stabilisiert." Laut Sonderhoff habe das Trio auch die Klemmgefahr der Gepäckstücke durch Schutzbleche beseitigt.

Mit der Optimierung des Verpackungsprozesses bei der Alfelder Firma Meyer Seals waren Bastian Köhler, Michael Herholt und Vincent Vogel beschäftigt. Das Unternehmen produziert Dichtungseinlagen. „So kommt auch das Knacken beim ersten Öffnen eines Nutella-Glases aus Alfeld", sagt Andreas Barnet, Teamleiter der Schule, schmunzelnd. Das Knacken entsteht, wenn sich beim Öffnen die Siegelfolie von der Dichteinlage löst. Beide Materialien sind durch Wachspunkte miteinander verklebt. Eines der Probleme bei Meyer Seals bestand darin, dass die Stahlhülse am Ende der Abpackvorrichtung häufig abrutschte. „Wir haben", sagt Herholt, „eine Kunststoffhülse mit Bajonettverschluss konstruiert, die das Abrutschen nun verhindert".



Philip Lüddecke, Georg Sonderhoff und Christopher Brill zeigen die Konstruktion ihres schwenkbaren Gurtabweisers für Gepäckstücke im Flughafen.

Michael Herholt, Vincent Vogel und Bastian Köhler mit der Kunststoffhülse mit Bajonettverschluss zum Abpacken der Dichteinlagen in Plastikschläuche.

Die Nachwuchs-Techniker Till Hirte, Sascha Holzhausen und Sebastian Goldmann haben ihren Elektro-Käfer sogar erfolgreich durch den TÜV gebracht. Fotos: Bornemann